

Die Zweitsprache Deutsch dort fördern, wo sie gebraucht wird: am Arbeitsplatz!

Der Arbeitsplatz ist der Ort, an dem interkulturelle Kommunikation zwischen „Alteingesessenen“ und „Zugezogenen“ stattfindet. Eine gemeinsame Sprache – meistens Deutsch – wird gebraucht „um die Arbeit verständlich zu machen, die Qualität herzustellen, Ziele zu vermitteln und Arbeitsabläufe zu gewährleisten“, so ein Betriebsleiter. Sprache ist aber auch sozialer Kitt, der Zugehörigkeit konstruiert und ausdrückt: „Wir sind auf einer Ebene, wir sehen uns jeden Tag mehrfach. Es fängt schon an beim Begrüßen, wie man spricht, so entwickelt sich der Tag...“, so begründet ein Mitarbeiter die Wichtigkeit der Sprache am Arbeitsplatz.

Arbeitsbegleitende Zweitsprachförderung bietet Beschäftigten – auch den weniger Qualifizierten – durch die Nähe zur Praxis eine reale Chance, ihre sprachlich-kommunikativen Kompetenzen zu verbessern: Gelernt werden kann, was konkret gebraucht wird, das Gelernte kann direkt geübt und in der Praxis eingesetzt werden. Gute Deutschkenntnisse nutzen auch dem Betrieb. „Die Vorteile sind, dass die Kollegen jetzt viel flexibler einsetzbar sind.“ So zieht ein Personalleiter Bilanz eines betriebsinternen DaZ-Kurses.

Schließlich eröffnet sich damit ein Betätigungsfeld für die Weiterbildung, das der zunehmenden Nachfrage von Betrieben gerecht wird, sowohl bei der Anwerbung internationaler Arbeitskräfte als auch bei der Fortbildung des bestehenden Personals.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Veranstaltungsort:

Münchner Volkshochschule GmbH
Kellerstr. 6
81667 München



Münchner
Volkshochschule

Anmeldung:

Anke Romani
Teilprojekt Berufsbezogenes Deutsch,
MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern
Tel.: +49 (0)89 48006 6624
anke.romani@mvhs.de

Inhaltliche Informationen:

Rita Leinecke
Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch im
Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)
passage gGmbH
Tel.: +49 (0)40 24 19 27 88
rita.leinecke@passage-hamburg.de
www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis zum **14.03.2018** an.

Wir behalten uns vor, nach Anmeldeschluss ggf. eine
Auswahl zu treffen, um eine ausgewogene Gruppe
zusammenzustellen.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Reisekosten werden nicht erstattet.

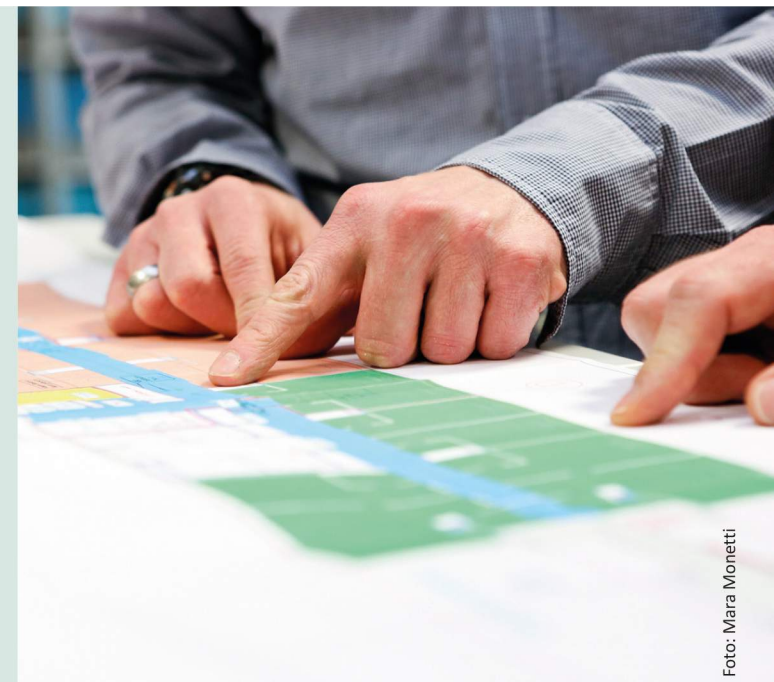


Foto: Mara Monetti

Fortbildungsreihe Deutsch am Arbeitsplatz

DaZ-Lernangebote für Betriebe entwickeln

München, März - Juni 2018

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

www.netzwerk-iq.de
www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Warum diese Fortbildung?

Betriebsinterne bzw. arbeitsplatzbezogene Deutschals-Zweitsprache-Angebote stellen Weiterbildungsverantwortliche vor Herausforderungen: Es geht nicht nur um einen Ortswechsel von einem Raum in einer Bildungseinrichtung in einem Betrieb. Erfolgversprechende Angebote erfordern Wissen über die Anforderungen und Merkmale von Kommunikation am Arbeitsplatz sowie die Besonderheiten von arbeitsplatzbezogenen Lernsettings. Gerade in der Phase des Aufbaus und der Konsolidierung eines neuen Angebots sollten organisatorische und inhaltliche Fragen von allen beteiligten betrieblichen und Bildungsakteuren gemeinsam abgestimmt werden. Die Fortbildung vermittelt Planenden und Lehrenden Kompetenzen, um betriebsinterne DaZ-Angebote im Interesse aller Beteiligten didaktisch-methodisch umzusetzen und zu evaluieren.

Zum Konzept

Auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse der Studiengruppe "Deutsch am Arbeitsplatz" am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (gefördert von der VolkswagenStiftung) wurde diese Reihe entwickelt und erprobt. Es werden Beispiele der ethnographischen Betriebserkundungen und Analysen von authentischen Dokumenten und Gesprächen am Arbeitsplatz einbezogen. Das Verständnis von „Lernen als individueller und sozialer Prozess“ bildet den theoretischen Rahmen. Als Instrument zu Planung, Monitoring und Auswertung von Bildungsangeboten dient ein Weiterbildungsmanagementmodell.

An wen wendet sich die Fortbildung?

Die Reihe ist für planendes und lehrendes Personal im DaZ/DaF-Bereich konzipiert, das arbeitsplatzbezogene Sprachlernangebote plant bzw. bereits durchführt.

Wie ist die Fortbildung aufgebaut?

Die Reihe umfasst vier Module à 1,5 Tage.

freitags 15:00-18:00 Uhr

samstags 09:30-16:30 Uhr

Termine:

Modul 1: 23.03./24.03.2018

Modul 2: 27.04./28.04.2018

Modul 3: 25.05./26.05.2018

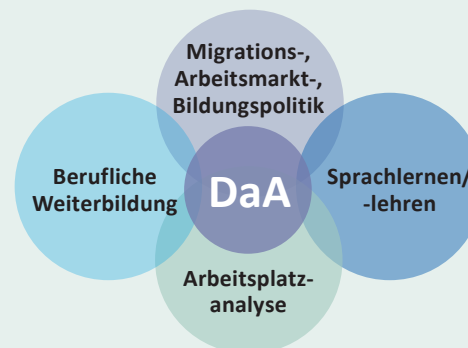
Modul 4: 22.06./23.06.2018

Erforderlich sind die verbindliche Teilnahme an allen vier Modulen, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit auf einer Lernplattform und die Umsetzung von Transferaufgaben.

Inhalte:

Durch alle Module begleiten uns Fragestellungen zur Auftragsklärung mit Betrieben und Institutionen und zum Weiterbildungsmanagement.

Der Transfer in die eigene Praxis wird durch eine Aufgabenstellung am Ende jedes Moduls zur Vorbereitung des darauf folgenden eingeleitet.



Modul 1: Sprache ist Arbeit

- Arbeitsplatzrelevante sprachlich-kommunikative Anforderungen
- Der Arbeitsplatz als Sprachlernort
- „Working as Learning framework“
- Unterschiede zwischen allgemeinberufsbezogenen und arbeitsplatzbezogenen Angeboten

Modul 2: Sprachlernbedarfe in betrieblichen Kontexten ermitteln

- Zusammenarbeit mit betrieblichen Akteuren
- Instrumente zur Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen
- Entwicklung von Lehr- und Lernzielen

Modul 3: Von der Bedarfsermittlung zum Angebot

- Sprachbedarfe von Beschäftigten ermitteln
- Kriterien, Methoden und Form der Evaluation des arbeitsplatzbezogenen DaZ-Sprachlernangebotes
- Aspekte der Auftragsklärung
- Verankerung im Betrieb

Modul 4: Vom Angebot zur Durchführung

- Merkmale authentischer mündlicher und schriftlicher Kommunikation
- Szenario - Methode
- Entwicklung eines exemplarischen Curriculums
- Kriterien zur Materialentwicklung und Übungen/ Aktivitäten für den Deutsch-am-Arbeitsplatz-Unterricht
- Beispiele von Sprachmentoring und Sprachcoaching